

# Protokoll der Sitzung des AK 2 vom 10.01.2016



Herr Dr. Maaß	Sprecher AK 2, GFBM gGmbH
Frau Kubisch-Hillebrand	Sprecherin AK 2, AGRARBÖRSE e.V.
Herr Kolipost	BUF e.V.
Herr Hehmke	Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport/Geschäftsführer des BBWA
Frau Hohls	GFBM gGmbH
Herr Stuhlert	JC-FK
Frau Wiese	BUS gGmbH
Frau Saathoff	zgs consult GmbH
Frau Irmer	FrauenComputerZentrumBerlin
Frau Thiede	KREATIVHAUS e.V.
Frau Wichmann	Schildkröte GmbH
Frau Schneider-Mezari	Die Wille gGmbH
Herr Döring	Internationaler Bund Betrieb Berlin Mitte
Frau Kühnel	Geschäftsstelle BBWA

Protokoll: O.Stuhlert (JC Berlin Friedrichshain-Kreuzberg)

## **TOP 0 Vorstellung des neuen Bezirksstadtrates für Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport, zugleich Geschäftsführer BBWA – Herr Andy Hehmke**

Im Rahmen einer Vorstellungsrunde des Stadtrates und der anwesenden MitgliederInnen des AK2 wurden folgende Erwartungen an den Stadtrat herangetragen:

- Austausch zu Zielgruppen
- Neue Wege in Beschäftigung finden
- Zusammenarbeit mit dem AK 1
- Gemeinsame Aktionen, wie Marktplatz
- Vernetzung der Akteure
- ...

Der AK 2 wird als einmalig in Berlin angesehen. Hervorgehoben wurde die Überarbeitung der Geschäftsordnung und der Handlungsfelder.

## **TOP 1 Protokollkontrolle**

Aufgrund der kurzfristigen Versendung erfolgt Protokollkontrolle im Umlaufverfahren. Um Rückmeldung bis zum 19.01.2017 wird gebeten. Gesonderte Email von Frau Kühnel mit nachzureichendem EGA-Flyer folgt.

## **TOP 2 Informationen zum Stand Auswahl der PEB-Projekte**

Die Jury hat am 05.12.2016 das Projekt von Die Wille gGmbH (Fr. Schneider-Mezari) bestätigt. Weitere Entscheidung erfolgt in Steuerungsrunde am 20.01.17.

Bei dem Projekt handelt es sich um das Minijob-Projekt „Durchstarten, statt abwarten“.

Kurze Beschreibung:

- Aufsuchende Arbeit (z.B. Frauen in KITA, Schulen, Behinderteneinrichtungen..)
- Geplante Laufzeit – 3 Jahre in Friedrichshain-Kreuzberg
- Beginn ist im April 2017 angedacht
- Ziel: Umwandlung des Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
- Enge Zusammenarbeit mit dem Jobcenter geplant

Ebenfalls am 05.12.2016 war ein weiteres Projekt von Fixpunkt von der Jury bestätigt worden.

Damit liegt der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg im guten Schnitt des Verhältnisses von eingereichten und letztendlich bestätigten Projekten im berlinweiten Vergleich.

## **TOP 3 Informationen zum Stand der Vorbereitungen der Ausstellung „Warum Minijob? – Mach mehr draus!“ im Ringcenter**

Mitglieder des AK 2, welche noch Interesse haben, an der UAG Minijob mitzuwirken, melden sich bitte bei Frau Kühnel. Des Weiteren wird noch eine Email ( mit doodle-Umfrage) versandt, mit den noch offenen Besetzungszeiten für die Standbetreuung. Hierfür werden noch Freiwillige gesucht. Geplant ist es, dass immer zwei Standbetreuer gleichzeitig vor Ort sind.

Stand der Vorbereitungen:

- Ort: Ringcenter 2 – Lichtenberger Seite Eingangsbereich
- Termin: 23.01.17 14:30 Uhr Ausstellungseröffnung geplant
- Dauer: 1 Woche inkl. verkaufsoffener Sonntag
- Infomaterial wird vor Ort ausgegeben, Interessierte an Infostellen weitergeleitet
- Pressemitteilungen werden im Vorfeld (u.a. Berliner Woche) herausgegeben

## **TOP 4 Neues aus und Zusammenarbeit mit dem Jobcenter**

Neue Maßnahme mit aufsuchender Aktivierung für Kunden mit besonderen/schwerwiegenden Vermittlungshemmnissen.

Zwei große Schwerpunkte der aktiven Arbeitsförderung werden auch im Jahr 2017 bei der Qualifizierung/ Heranführung an Qualifizierung von Arbeitslosen liegen, sowie die Herausforderungen durch Zuwanderung und Asyl zu bewältigen.

Bereitstellung des Arbeitsmarktprogrammes des Jobcenter Berlin Friedrichshain-Kreuzberg:

[https://www.berlin.de/jobcenter-friedrichshain-kreuzberg/assets/amip\\_2017.pdf](https://www.berlin.de/jobcenter-friedrichshain-kreuzberg/assets/amip_2017.pdf)

### **Neue Koordinatoren „Minijob“ des Jobcenters:**

Nadine Petzoldt (Bereich73) und Robert Bluhm (Bereich 74)

## **TOP 5 Sonstiges – Termine für 2017**

### ***Jobcoaching über die Senatsverwaltung:***

- Es werden derzeit ca. 220 Jobcoaches bei 50 Trägern beschäftigt
- Vorgaben: je Jobcoach sollen 40 LZA betreut werden und mindestens alle 8 Wochen kontaktiert
- Problem: Anteil der Beratenen Menschen, welche auch gleichzeitig Maßnahmeteilnehmer/innen (ÖBS) sind, geht stetig zurück
- Ziel: LZA während z.B. AGH (ÖBS) zu beraten mit dem Ziel der Vermittlung und/oder dem Abbau von Vermittlungshemmnissen
- Hierzu wurde im letzten Jahr ein Fachcontrolling eingeführt
- U.a. zur Erhebung von Vermittlungsquoten
- Es werden Sollgrößen vorgegeben, welche über Ampeln von der ZGS ausgewertet werden
- Durch die ZGS erfolgt monatlich eine Trägerbezogene Auswertung
- Es geht um Benchmarking der Erfolgsstrategien der Träger – keine reine bloße negative Feststellung von Misserfolgen
- Die Träger haben im Dialog die Möglichkeit zur Stellungnahme
- Da Träger jedoch auch aktiv ihre Berichte an die ZGS senden, können bereits an dieser Stelle Anmerkungen zu Kennzahlen vorgenommen werden
- Das Jobcoaching ist nach wie vor fester Bestandteil des Doppelhaushaltes des Senates

***Weitere interessante Veranstaltungen, welche an die Teilnehmer des AK 2 oder andere bezirkliche Netzwerke, sowie über die Internetseite des BA F-K verbreitet/veröffentlicht werden sollen? →*** Hierzu Weiterleitung der Information an die Emailadresse des BBWA ([bwa@ba-fk.berlin.de](mailto:bwa@ba-fk.berlin.de)) oder direkt an Frau Kühnel

### ***Nächster Termin des AK 2***

→ 07.03.2017 9:30 Uhr (bei GfbM vor Ort) Lützowstr. 106, 10785 Berlin, 8. Etage großer Konferenzraum.